

*Hemmerle, Rudolf: Heimat im Buch. Sudetendeutsche Heimatbücher, Ortsmonographien, Karten, Heimatblätter, Heimatzeitschriften, Jahrbücher und Kalender nach 1945. Eine Bibliographie.*

Sudetendeutsches Archiv, 2., überarb. und erw. Aufl., München 1996, 334 S.

Die 1970 erschienene erste Auflage dieser Bibliographie war nützlich, allerdings bibliographisch äußerst unbefriedigend. Die zweite Auflage geht in den drei Gliederungsabschnitten „Heimatbücher“, „Heimatblätter und Heimatzeitschriften“ und „Jahrbücher und Kalender“ wiederum vom landschaftlichen Gliederungsprinzip der Sudetendeutschen Landsmannschaft aus. Sie beginnt mit dem „Sudetenland“, worunter die böhmischen Länder insgesamt und größere, Böhmen, Mähren und Sudetenschlesien als historische Einzellandschaften übergreifende Darstellungen gefaßt werden. In alphabetischer Folge findet der Benutzer hier nicht weiter differenziert Veröffentlichungen vom Bildband über das „Biographische Lexikon zur Geschichte der böhmischen Länder“ (das „Handbuch zur Geschichte“ fehlt) bis zu Hans Krebs' „Sudetendeutscher Landeskunde“ (1937) im Nachdruck aus dem einschlägig bekannten Kieler Arndt-Verlag (1992). Die Abschnitte zu Böhmen, Mähren und Sudetenschlesien bieten eine ähnlich gemischte Titelauswahl. Stärke und Wert der Bibliographie liegen in den Abschnitten zu den Heimatlandschaften von Adlergebirge und Beskidenland bis zu den Sprachinseln und „Südmähren und Neubistritz“. Durch nützliche Kartenskizzen eingeleitet und durch Abbildungen von Titelblättern und Buchumschlägen illustriert, wird hier vollständiger als sonst irgendwo die in den Gliederungen der Sudetendeutschen Landsmannschaft entstandene heimatkundliche und Erinnerungsliteratur, Belletristik eingeschlossen, bibliographisch korrekt verzeichnet. Bei Manuskripten wird – im Unterschied zur ersten Auflage – dankenswerterweise der Aufbewahrungsort genannt. Literatur zu einzelnen Orten und Kreisen wird durch das um Vorkriegseinwohnerzahlen angereicherte Ortsregister erschlossen. Für den Benutzer wäre es allerdings praktischer gewesen, Heimatbücher, Periodika und Jahrbücher in einer einzigen geographischen Ordnung zusammenzufassen. Aber auch so hat Rudolf Hemmerle ein wichtiges, die Regionalbibliographien ergänzendes bibliographisches Hilfsmittel für eine Literaturgattung vorgelegt, die aus der Perspektive der sudetendeutschen Geschichtsschreibung die Heimatkunde und Heimatpflege in den böhmischen Ländern vor 1945 fortführt und, mit der gebotenen kritischen Distanz benutzt, auch für wissen-

schaftliche Arbeiten oft nützliches faktographisches Material vermittelt. Hemmerle hat viele im Selbstverlag oder als „graue Literatur“ veröffentlichte Titel erstmals überhaupt bibliographisch erschlossen. Zunächst für die eigene landsmannschaftliche Gruppe verfaßt, dokumentiert die Bibliographie die Erinnerungsarbeit der „sudetendeutschen Volksgruppe“ und nützt der regionalgeschichtlichen Forschung über diese hinaus.